

 <p>Harzmuseum Wernigerode [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Gesamtansicht von Wernigerode nach dem Stadtbrand von 1847</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Malerei</p> <p>Inventarnummer: K 987</p>
---	--

Beschreibung

Die Stadt Wernigerode ist von bergiger Landschaft umgeben.

Neben zahlreichen Wohngebäuden sind der Westerntorturm, die Sylvestrikirche mit barockem Turm und das Rathaus zu sehen. Auf dem Schlossberg erhebt sich das Wohnschloss im Barockstil. Die Spuren des Stadtbrandes sind noch sichtbar. Oberhalb des Teiches liegt das ausgebrannte Heideviertel, in dem nur noch die steingemauerten Feuerstellen zu sehen sind.

Das Gemälde wurde im Jahr 1849 auf der Gewerbeausstellung in Wernigerode gezeigt.

Ernst Helbig wurde 1802 in Stolberg geboren. Er lebte und arbeitete von 1830 bis 1860 in Wernigerode und gilt heute als vergessener Harzer Landschaftsmaler. Eine Biographie über ihn gibt es bisher nicht.

Ernst Helbig verstarb 1866 in Mansfeld.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand / Malerei

Maße:

Höhe: 44,5 cm, Breite: 66 cm; Rahmen: 57 x 79 x 5,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1847-1849
	wer	Ernst Helbig (1802-1866)
	wo	Wernigerode

Schlagworte

- Gemälde
- Häuser in Wernigerode
- Stadtansicht
- Stadtbrand
- Stadtgeschichte Wernigerode

Literatur

- Gehrecke, Siegfried und Gehrecke, Ursula (1992²): Der Harz. Gesehen von Malern (1850 - 1950). Göttingen, S. 232 und Abbildung 55